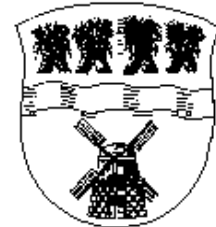


GEMEINDE VASTORF



Niederschrift

über die 12. Sitzung des Rates der Gemeinde Vastorf
am Mittwoch, den 30.07.2014
im Dorfgemeinschaftshaus in Vastorf

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 20.40 Uhr

Anwesend

vom Rat:

Bürgermeister, Vors.	Dr. Christopher Scharnhop
Beigeordneter	Peter Lade
Beigeordneter	Henning Wille
Ratsherr	André Dörr
Ratsherr	Halvard Stöckmann
Ratsherr	Jürgen Stöckmann

von der Verwaltung:

Gemeindedirektor	Dennis Neumann
------------------	----------------

entschuldigt fehlte:

Ratsherr	Norbert Pinz
Ratsherr	Hans-Günter Meyer
Ratsherr	Matthias Sander

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Scharnhop begrüßte die Anwesenden und stellte, da die Mehrheit der Mitglieder des Rates anwesend war, die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt verändert:

Tagesordnungspunkt 7 „Verabschiedung einer Straßenausbaubeitragssatzung“ wird vertagt.

2. Genehmigung der Niederschrift von der letzten Sitzung

Die Niederschrift vom 28.04.2014 wurde einstimmig genehmigt.

3. Bericht des Gemeindedirektors

Herr Neumann berichtete über folgende wichtige Angelegenheiten:

- In Gifkendorf wurde durch die Gemeinde das Buswartehäuschen gestrichen
- Die Straße „Am Köstorfer Busch“ musste aufgrund von Materialfehlern wieder aufgefräst werden und wurde mit einer neuen Asphaltdecke überzogen. Die Maßnahme wurde in der vergangenen Woche erledigt.
- Die neue Homepage der Gemeinde wurde ratsintern zur Prüfung freigegeben und wird in Kürze für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Die Betreuung der Homepage wird das Ratsmitglied André Dörr übernehmen.
- Die Gemeinde wird in Kooperation mit der Deutschen Bahn AG den Zugangsweg zum Bahnhof pflastern und Fahrradbügel errichten. Hierzu wurde eine Kooperationsvereinbarung mit der DB geschlossen.

- Die Gemeinde wird im Bereich der Bahnhofstraße zwischen Veertein und Kademann eine zusätzliche Straßenbeleuchtung installieren, weil dort eine unübersichtliche Stelle nicht ausgeleuchtet ist.
- Nach einem Telefonat mit der stellvertretenden Fachdienstleiterin Bauen vom Landkreis Lüneburg Frau Gückler wurde mitgeteilt, dass der Bauantrag zur gaststättenrechtlichen Konzession eingegangen ist und hierzu in nächster Zeit eine Ortsbegehung stattfinden wird.
- Zur nächsten Ratssitzung wird sich die Gemeinde mit der Thematik „Kooperationsvereinbarung mit dem Landkreis Lüneburg zum Breitbandausbau“ beschäftigen müssen. Hintergrund ist der, dass der Landkreis sich federführend unter Beteiligung der Gemeinde dafür einsetzen möchte, eine flächendeckende Internetversorgung nach zeitgemäßen Maßstäben zu gewährleisten.
- In Volkstorf wurde der Spielplatz in Zusammenarbeit mit den Anliegern umgestaltet. Hier hat die Gemeinde ein neues und sehr modernes Spielgerät erworben, welches sich bereits großer Beliebtheit erfreut. Im nächsten Jahr soll noch ein Zaun installiert werden.
- Die Bahnübergänge in den Ortsteilen Volkstorf, Vastorf und Rohstorf mussten im Bereich der Sichtdreiecke umfangreich freigeschnitten werden. Hierzu gab es eine Korrespondenz mit Vertretern der Deutschen Bahn AG. Leider mussten z. T. auch ältere Bäume und Hecken entfernt werden. Seitens des Gemeindedirektors wurde versucht, gegen diese Anordnung vorzugehen. Diese Handlung blieb am Ende jedoch erfolglos.
- In Vastorf und Rohstorf wurden die geplanten Splittarbeiten durchgeführt.
- Am Friedhof in Vastorf wird eine Container-Mulde zur Beseitigung des Grünabfalls aufgestellt.

4. Übertragung der Aufgabe „kommunaler Fahrdienst/ Bürgerbus“ auf die Samtgemeinde

Herr Neumann berichtete, dass die Samtgemeinde Ostheide an die Gemeinde herangetreten ist mit der Bitte, die Aufgabe zur Einrichtung eines kommunalen Fahrdienstes von der Gemeinde auf die Samtgemeinde zu übertragen. Die Übertragung bezieht sich auf einen Zeitraum von einem Jahr und soll dazu dienen, die Mobilität der Bedürftigen zu sichern.

Herr Neumann führte aus, dass bisher –bis auf Barendorf- alle Gemeinden dieser Übertragung zugestimmt haben. Er erläuterte, dass verschiedene Modelle innerhalb der Probephase getestet werden sollen. Er wies daraufhin, dass z. B. zwischen den Grundzentren Neetze und Barendorf keine Verbindung bestehe. Herr Neumann ergänzte, dass der Fahrdienst für ein Jahr organisatorisch in seinem Fachbereich angesiedelt sein soll. Als Fahrzeug würde der samtgemeindeeigene Vw-Bus genutzt werden. Neben Personal- und Betriebskosten sind Investitionen in der Probephase nicht vorgesehen. Herr Neumann hob hervor, dass nach der Probephase klar sein muss, ob dieses Projekt fortgeführt werden soll. Sofern eine positive Resonanz zur Nutzung des Fahrdienstes erkennbar ist, muss diese Aufgabe über einen Verein getragen bzw. abgewickelt werden.

Herr Lade hob hervor, dass die Mobilität für viele Einwohner/innen der Gemeinde nicht gewährleistet ist. Er sieht die Einrichtung eines Fahrdienstes sehr positiv.

Herr Stöckmann unterstrich die Meinung von Herrn Lade.

Beschluss:

Die Gemeinde Vastorf überträgt die Aufgabe „Kommunaler Fahrdienst/ Bürgerbus“ probeweise für ein Jahr auf die Samtgemeinde.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

5. Neue Vereinbarung zwischen dem Landkreis Lüneburg und den Gemeinden im Landkreis Lüneburg zur Regelung der Aufgabe „Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen“ (Kindergartenvereinbarungen)

Herr Neumann erklärte, dass im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2014 der Kreistag beschlossen hat, die Mittel, die den Gemeinden für den Betrieb von Kindertagesstätten und als Ausgleich für gebührensenkende Maßnahmen nach § 90 Abs. 3 SBG VIII vertragsgemäß zur Verfügung gestellt werden, zu erhöhen. Die Erhöhung erfolgt in zwei Schritten von jeweils 800.000,- € im Jahr 2014 und 2015.

Hintergrund dieser Entscheidung war, die stetig steigenden finanziellen Belastungen, die aus dem Betrieb von Kindertagesstätten erwächst, abzufedern. Insbesondere durch die Neuschaffung von Krippenplätzen sind vielen Gemeinden Mehraufwendungen entstanden. Der Landkreis hat im Rahmen seiner vertraglichen Leistung bisher Unterstützung gewährt, jedoch muss festgestellt werden, dass jede Kita-Gruppe defizitär geführt wird. Die Erhöhung um insgesamt 1,6 Mio. € erfolgt in der Praxis dadurch, dass die Zuschussbeträge, die gemäß § 2 Abs. 2 als Betriebskostenzuschüsse für jedes Kind zu zahlen sind, im Grundbetrag von 133,- € auf 305,- € jährlich erhöht werden, die entsprechenden Steigerungsbeträge werden proportional angepasst.

Der Steigerungsbetrag, der als Gesamtentlastung im Bereich der Betriebskosten und der Ausgleichsbeträge gezahlt wird, wird insoweit aus Gründen der Verwaltungsvereinfachung nur auf Grundlage der Betriebskosten ausgeschüttet. Die Ausgleichsbeträge nach § 2 Absatz 3 wurden lediglich um die allgemeine Steigerung nach § 6 Absatz 2 angepasst.

Da die Steigerung in zwei Stufen um je 800.000,- € erfolgt und somit die letzte Steigerungsstufe erst zu Beginn des Jahres 2015 wirksam wird, ist die Veränderung des Gesamtvertrags erst mit Wirkung vom 01.01.2015 vorgesehen. Im Jahr 2014 erfolgt die Verteilung auf Grundlage verwaltungsseitiger Absprachen proportional auf Grundlage der Zahlungsverhältnisse 2014.

Zum einen die Regelung dieser neuen Finanzierungsgrundlage als auch die Bitte der Hansestadt Lüneburg, ebenfalls als Vertragspartner in die Kindertagesstättenvereinbarung mit aufgenommen zu werden, macht eine Neufassung des Vertragswerk erforderlich. Da durch den Eintritt der Hansestadt in dieses Vertragswerk, die das Kita-Wesen betreffenden Regelungen des § 3 Abs. 2 Finanzvertrag entbehrlich werden, wird es eine Klarstellung dazu durch eine Protokollnotiz geben.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe mit Vertretern des Landkreises, der Gemeinden und der Hansestadt wurde dieses Vertragswerk erarbeitet und ist dieser Vorlage als Entwurf beigelegt.

Zentral verändert haben sich die Beiträge für die Bezuschussung der Betriebskosten in den Einrichtungen. Hier sind die insgesamt 1,6 Mio. €, die der Landkreis mehr aufwendet, eingeflossen. Weggefallen ist die bisherige Regelung des § 2 Abs. 6 über die Investförderung neuer Kita-Plätze. Diese wird es ab 2015 nicht mehr geben. Redaktionell hat sich im Text insbesondere dahin gehend etwas geändert, dass die bisherigen umfangreichen Protokollnotizen nunmehr unmittelbar in den Vertragstext eingearbeitet wurden.

Hervorzuheben ist auch noch einmal das Engagement der Gemeinden, die den seit Jahren laufenden Qualifizierungs- und Qualitätssicherungsprozess weiter finanziell unterstützen wollen. In diesem Sinn ist in § 3 eine Regelung getroffen, dass vor Auszahlung der Betriebskostenzuschüsse an die Gemeinden im Landkreis eine Summe von 20.000,- € dem Budget entnommen wird und auf ein Konto des Kreisverbands des Nds. Städte- und Gemeindebundes eingezahlt wird. Aus dieser Summe werden qualitätssichernde Maßnahmen, die für alle Einrichtungen im Landkreis angeboten werden, finanziert.

Herr Lade stellte heraus, dass diese Vereinbarung eine gute Entlastung für die Gemeinde darstellt.

Herr Stöckmann zeigte sich ebenfalls erfreut und wird dieser Vereinbarung zustimmen. Kritisch merkte er die Beteiligung der Hansestadt an.

Beschluss:

Die Gemeinde stimmt der Vereinbarung gemäß Vorlage zu und beauftragt den Bürgermeister und den Gemeindedirektor mit der Unterzeichnung.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

6. Widmung der Straße „Am Köstorfer Busch“

Herr Neumann erklärte, dass es sich hierbei um die neu errichtete Straßen im Industriegebiet handelt. Diese Straße muss als öffentliche Gemeindestraße gewidmet werden.

Beschluss:

Die Straße „Am Köstorfer Busch“ wird in ihrer Gesamtheit als öffentliche Straße der Gemeinde Vastorf gewidmet.

Dieser Beschluss wurde einstimmig gefasst.

7. Anfragen

Es lagen keine Anfragen vor.

8. Schließung der Sitzung und Einwohnerfragestunde

Herr Scharnhop schloss die Sitzung und eröffnete die Einwohnerfragestunde.

Herr Neumann beantwortete die eingehenden Anfragen der Einwohner/innen.



Dr. Scharnhop
Bürgermeister



Neumann
Gemeindedirektor
zugleich Protokollführer